

Fast überflüssig ist es, den Einfall abzuweisen, dass die Büste der sog. Vestalin zu Neapel (Gerh. Neapels ant. Bildw. Nr. 378) wegen der angeblich koketten Verhüllung (*velata parte oris*) auf Poppaea bezogen werden dürfte. Dieselbe hat, ohne deshalb eine Vestalin darzustellen, einen so durch und durch edlen und züchtigen Ausdruck, dass die Verhüllung nur eben als das ihr entsprechende Bekleidungsmotiv erscheint.

Um nichts besser endlich sind die Namen zweier Statuen motiviert, die man aus äusseren Gründen für Poppaea erklären wollte, nämlich die zu einer Hygieia restaurierte römische Dame in der Statuengalerie des Vaticans (als Domitia abg. Pio Clem. III. 5)¹, die beim sogenannten Grabmal des Nero an der Via Cassia gefunden sein soll; und eine zweite Statue mit verstümmeltem Gesicht in Constantinopel, die zu Apera auf Kreta zusammen mit einer *Κλαυδία Σεη* (Tochter der Poppaea?), wenn anders die Inschrift auf der Plinthe richtig gelesen wird, ans Licht gekommen ist². Die sog. *sepoltura di Nerone* ist eine ganz apokryphe Bezeichnung. Wenn man aber auch wüsste, wo Nero begraben, so wäre eine in der Nähe (*non lungi*) gefundene Statue, welche zufällig die Haartracht des claudischen Zeitalters aufweist, immer noch eine sehr zweifelhafte Poppaea³. — Und was das andere Denkmal betrifft, so liegt es allerdings nahe, in der *Κλαυδία Σεη* die unter die Götter versetzte, diesen Namen führende Tochter der Poppaea zu vermuten. Dieselbe starb aber, wie wir wissen, als dreimonatliches Kind. Es ist daher nicht wohl möglich, dass die betreffende (Mädchen- oder Frauen-) Statue diese Claudia darstellt. Folglich fällt auch der Grund hinweg, die mitfundene andere Statue auf Poppaea und ihre Verstümmelung auf die Vorkommnisse beim Tode Nero's zu beziehen. Hier wie bei der vaticanischen ist übrigens der Kopf aufgesetzt, und vielleicht erst nachträglich an den Torso gefügt, auf welchen sich die Fundnotiz oder die Inschrift bezieht.

3. Statilia Messalina.

Gleich nach dem Tode der Poppaea (65) vermählte sich Nero in dritter Ehe mit Statilia Messalina, einer seiner bisherigen Maitressen,

¹ Vgl. oben p. 183, Nr. 9. Im Katalog von 1861 (Nr. 408) heisst sie noch Poppaea.

² Gaz. arch. III. p. 38.

³ Vgl. oben p. 378, wo dem Fundort irrtümlich noch einige Bedeutung beigemessen wird.